

Peek & Cloppenburg

Das Modehaus

Die Welt wandelt sich – und die Mode wandelt sich mit ihr. Die Bekleidungskette Peek & Cloppenburg definiert seit mehr als hundert Jahren, was in der Branche gerade „in“ oder „out“ ist. Dabei setzt das Unternehmen nicht nur mit schicken Kleidern modische Trends, sondern auch mit architektonisch aufsehenerregenden Weltstadthäusern, die den erstklassigen Wert der Ware nach außen kommunizieren und damit den eigenen hohen Anspruch repräsentieren, stets „en vogue“ zu sein.

Den Grundstein zum länderübergreifenden Unternehmenserfolg legten zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts zwei Herren in Düsseldorf und Berlin: 1901 gründeten die Tuchkäufer Johann Theodor Peek und Heinrich Anton Cloppenburg mit ihren Söhnen zwei Bekleidungshäuser für den Mann von Welt. Gleichzeitig führten sie die Maßkonfektion in Deutschland ein und boten exquisite Outfits zu besten Preisen. Dank der Gründungsväter wurde die Liebe zu edlen Stoffen zur Tradition. Anspruchsvolle Mode in bester Verarbeitung und feinstem Zwirn lautete von Beginn an die Maxime – und so wendet sich Peek & Cloppenburg bis heute an Zielgruppen, die Qualität zu schätzen wissen und gerne mit guter Ware auf Tuchfühlung gehen. Die Marke „P&C“ steht für erlesenen Geschmack, vermittelt Mode zwischen Catwalk und Fußgängerzone und filtert aus dem großen Angebot an Bekleidung die besten Stücke heraus. Als erstes Unternehmen hat Peek & Cloppenburg die Pret-à-Porter-Mode in Deutschland lanciert. Und durch die Einführung elektronischer Zahlungssysteme revolutionierte P&C den Handel einmal mehr. Jeden Einkauf zum stilvollen Erlebnis zu machen, begründete die Idee zum Bau von Verkaufshäusern in ausnehmend attraktivem Ambiente. Der Wettbewerb der Kommunen und Regionen Mitte der 1980er Jahre, die mit soften Standortfaktoren um Unternehmensansiedlungen buhlten, gab für Peek & Cloppenburg den Ausschlag, mitten in den Städten faszinierende Bekleidungshäuser entstehen zu lassen und die Verkaufsmieter dadurch aufzuwerten. Denn: Hatte die Nachkriegsarchitektur der meisten Städte bislang nur wenig

Peek&Cloppenburg

Atmosphäre erzeugt, so fehlte es auch dem Shoppingangebot an internationalem

Niveau. Größer, schöner, heller und offener sollten die Verkaufsstätten sein und die Innenstädte zu Anziehungspunkten machen. Häuser mit Weltstadtfair zu errichten, in denen der Kunde die Mode der Welt findet, blieb bei Peek & Cloppenburg nicht lange Vision: 1988 wurde das erste P&C-Weltstadthaus im Zentrum Frankfurts eröffnet, für dessen Architektur die prächtigen unternehmenseigenen Belle-Époque-Häuser aus der Gründerzeit Pate standen.

Seit 1994 sorgt das historisierend anmutende Weltstadthaus nach dem letzten Entwurf des 1993 verstorbenen amerikanischen Architekten Charles Moore im Herzen Leipzigs international für Aufsehen. Dabei setzt der bei Nacht erleuchtete Eckturm mit pittoresken Zinnen der burgähnlichen Shoppingwelt das Sahnehäubchen auf. Beim Bau der Weltstadthäuser von Peek & Cloppenburg gaben sich die international namhaftesten Architekten die Klinke in die Hand: Neben Charles Moore gestalteten Gottfried Böhm, Josef P. Kleihues, Renzo Piano, Richard Meier oder das Büro RKW Rhode, Kellermann, Wawrowsky Einkaufserlebniswelten in atemberaubend moderner Architektur, die bestens mit dem jeweiligen Stadtbild harmoniert und dessen Umgebung positiv kontrastiert. Und ganz der modischen Prämisse entspricht, sich mit den Besten in aller Welt messen zu können. Diesen Beweis tritt P&C auch mit dem Weltstadthaus Wien auf der Kärntner Straße an, das unter der Regie von David Chipperfield erbaut und im Jahr 2011 eröffnet wurde.

Als internationale Marke ist P&C in ganz Europa mit Verkaufshäusern vertreten, die von unabhängigen Gesellschaften geführt werden: Die Peek & Cloppenburg KG Düsseldorf unterhält Häuser in Deutschland, Belgien, den Niederlanden und der Schweiz (72 Häuser), während die Peek & Cloppenburg KG Wien die Verkaufshäuser in ganz Österreich und Osteuropa (40 Häuser) verantwortet. Insgesamt über 15.000 Beschäftigte stehen ihren Kunden mit modischem Rat zur Seite und helfen dabei, „best dressed“ zu sein.

FIRMENNAME	Peek & Cloppenburg KG
KLASSIKER	Modehaus (seit 1901)
GRÜNDUNG	1901 in Berlin und Düsseldorf
GRÜNDER	Johann Theodor Peek (1845 – 1907) Heinrich Anton Cloppenburg (1844 – 1922)
MITARBEITER	ca. 12.000 (2011)
VERTRIEB	Deutschland, Belgien, Niederlande, Schweiz

